

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 310.

Sonnabends, den 5. November.

1836.

Bekanntmachung.

Zu dem hiesigen Stadtschulden-Zilgungsfond sind die Beiträge für den bevorstehenden Novembertermin fernerweit in der zeither herabgesetzten Maaße zu berichtigen. Zugleich erinnern wir diejenigen, welche mit ihren Beiträgen im Reste geblieben sind, diese nunmehr ohne fernern Verzug zu berichtigen, indem außerdem die gesetzlichen Zwangsmittel zu deren Eintreibung angewendet werden müssen. Leipzig, den 1. November 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Erinnerung.

Die unterzeichnete Commission wird des Nächsten mit Anfertigung des Gewerbe- und Personalsteuernkatasters für die Stadt Leipzig auf das Jahr 1837 beginnen und bedarf zu diesem Behufe anderweit zuverlässige Verzeichnisse über das jährliche Dienst Einkommen an Gehalten, Emolumenten und übrigen mit den Stellen verbundenen Einkünften an Geld, freier Wohnung ic. aller in Leipzig wohnenden Behörden-Mitglieder, Beamteten, Subalternen und Diener, ingleichen der an hier wohnhafte Personen ausgezahlten Pensionen und Wartegelder mit namentlicher Angabe der Empfänger, und so wie alle diese Einkünfte und Zahlungen im Laufe des Jahres 1836 gestanden haben, zugleich mit Bemerkung desjenigen Quanti, was etwa vom Gehalte zum Dienstaufwande jährlich verwilligt ist.

Sämmtliche Königliche, Universitäts- und Stadtbehörden allhier werden daher ersucht, diese Verzeichnisse an den Vorstand der Commission, in dessen Expedition im Schlosse Pleißenburg 2 Treppen hoch

bis zum 20. November dieses Jahres

abgeben zu lassen. Leipzig, am 3. Novbr. 1836.

Die Districts-Commission für die Gewerbe- und Personalsteuer-
Katastration der Stadt Leipzig, durch den Vorsitzenden,
Kreissteuereinnehmer Klemm.

Ein Curiosum, kein Curiosum!*)

Die Post nach Hannover ging wie gewöhnlich auch am 17. October Abends um 8 Uhr von hier ab, sie kam wie gewöhnlich den 19. früh um 8 Uhr dort an, die dasige Zeitung wurde wie gewöhnlich am Tage gedruckt, und wie gewöhnlich gegen Abend ausgegeben. So erklärt sich dieses Curiosum auf ganz einfache Art, so erledigen sich die daran geknüpften Bemerkungen von selbst. Wenn zu fünf Wahlen vierzehn Abstimmungen nöthig sind, kann von Besprechung und Bearbeitung wohl nicht die Rede sein.

*) Eingekendet. D. Red.

Das Concert von Fräul. Henriette Carl, welches vorigen Freitag auf dem Gewandhause hier gegeben wurde, rechtfertigte den großen Ruf, welcher der seltenen Künstlerin vorherging. Das zahlreich versammelte Publicum wurde durch die imponirende Kunstfertigkeit der Sängerin zu dem stürmischsten Applaus hingerissen, und selbst die kälteren Beurtheiler gestehen, daß man im italienischen Gesange nicht leicht etwas Vollkommneres hören könne. Hoffentlich wird Fräul. Carl in einem zweiten Concerte allen denen, die sie im ersten nicht hören konnten, die Gelegenheit sie zu bewundern, ihren Verehrern aber einen wiederholten Kunstgenuß verschaffen.